



Psychische Auffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen: Welchen Einfluss haben das Geschlecht und der sozioökonomische Status?

Dr. Franz Baumgarten, Robert Koch-Institut,
Fachgebiet Psychische Gesundheit



Datenbasis: Studie für Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland (KiGGS)

Komponente 1



Studie zur Gesundheit von Kindern
und Jugendlichen in Deutschland

Kinder und Jugendliche

Kohortenstudie + Querschnitt

Basiserhebung

KiGGS (2003-2006)

Untersuchung + Befragung

Erste Folgerhebung

KiGGS Welle 1 (2009-2012)

Telefonische Befragung

Zweite Folgerhebung

KiGGS 2 Welle 2 (2014-2017)

Untersuchung + Befragung

Komponente 2



Studie zur Gesundheit Erwachsener
in Deutschland

Erwachsene

Panelstudie

Basiserhebung

BGS98

Untersuchung + Befragung

Erste Folgerhebung

DEGS 1 (2008-2011)

Untersuchung + Befragung

Zweite Folgerhebung

Start in 2020

Untersuchung + Befragung

Komponente 3



GESUNDHEIT IN DEUTSCHLAND AKTUELL

Erwachsene

Querschnittstudie

Basiserhebung

GEDA 2008/2009

Telefonische Befragung

GEDA 2010

GEDA Projektstudie 2.0

GEDA 2012

GEDA 2014/2015 EHS



KiGGS-Basiserhebung (2003 - 2006)

- Befragungs- und Untersuchungssurvey
- 167 Sample Points
- 17.641 Kinder und Jugendliche
 - 8.895 Jungen, 8.656 Mädchen





KiGGS Welle 1 (2009 - 2012)

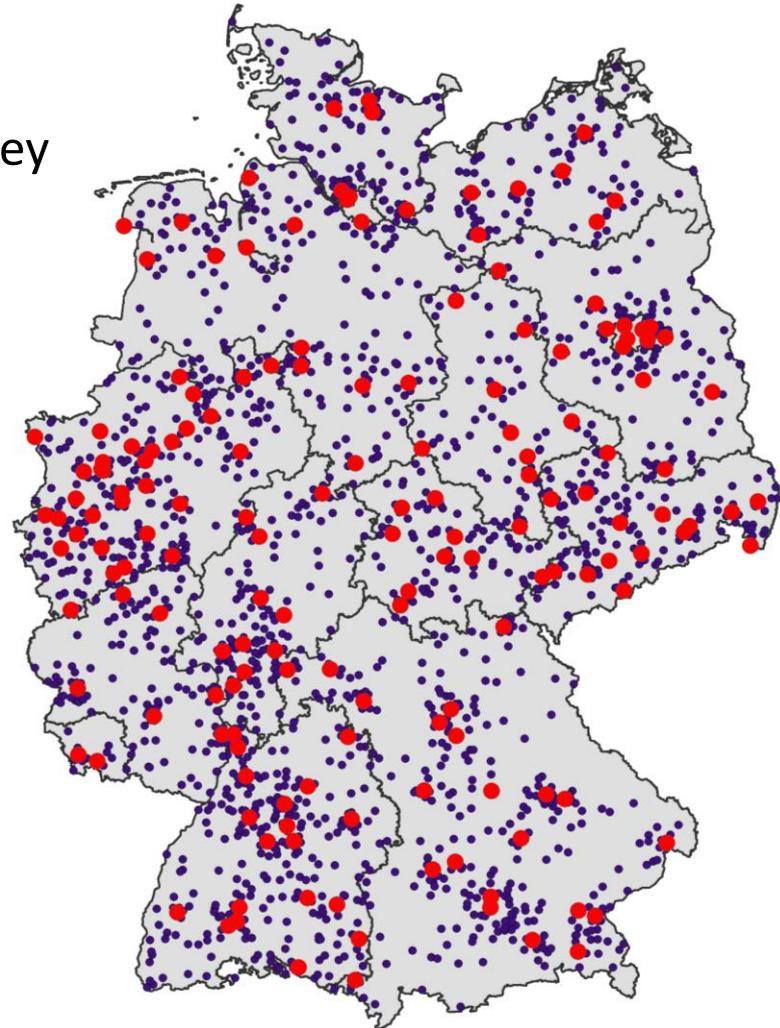
- Erste Wiederholungsbefragung
- Telefon-Survey, Dauer ca. 30 min
- 12.368 Kinder und Jugendliche
 - 6093 Mädchen, 6275 Jungen





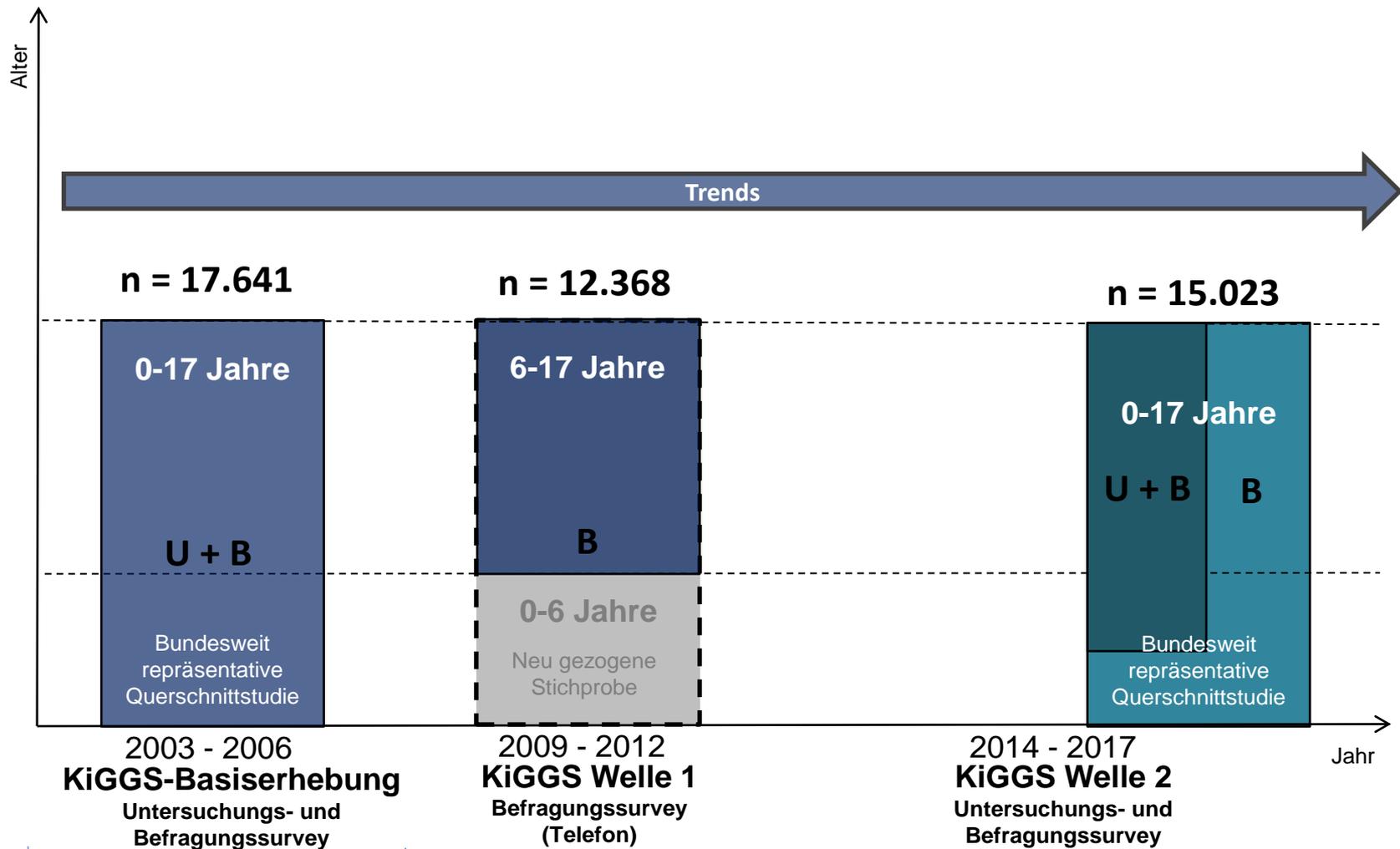
KiGGS Welle 2 (2014 – 2017)

- Zweite Wiederholungsbefragung
- Befragungs- und Untersuchungssurvey
- 15.023 Kinder und Jugendliche
 - 7.538 Mädchen, 7.485 Jungen



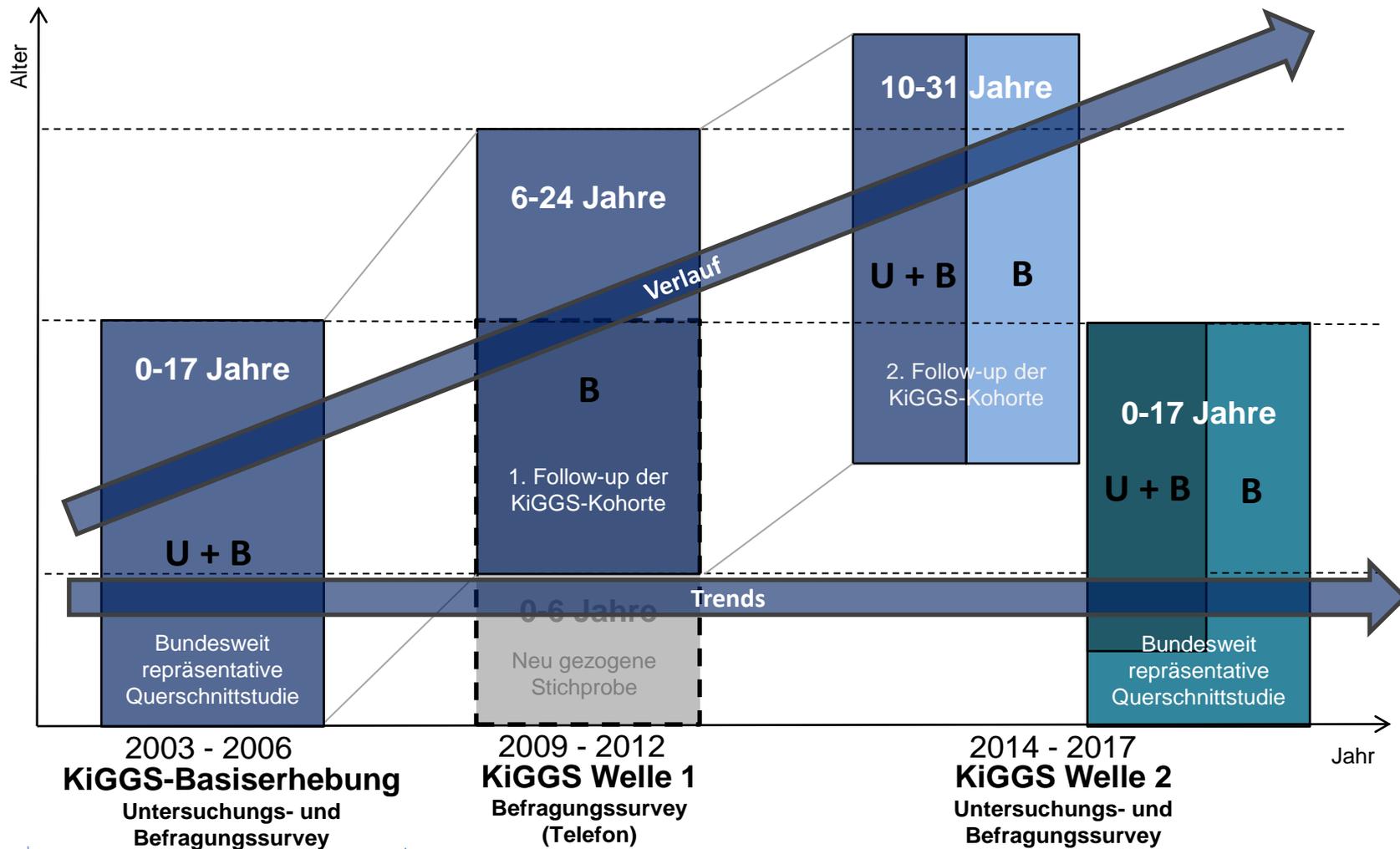


KiGGS-Querschnitt





KiGGS-Querschnitt und KiGGS-Kohorte





Wann gelten Kinder und Jugendliche (in KiGGS) als psychisch auffällig?

- Fragebogenbasierte Definition: Strength and Difficulties Questionnaire (SDQ) (Goodman, 1997)

- Emotionale Probleme
- Probleme mit Gleichaltrigen
- Verhaltensprobleme
- Hyperaktivität/Unaufmerksamkeit
= Gesamtproblemwert
– Kategorisierung in unauffällig, grenzwertig und auffällig
- Risikogruppe: grenzwertig und auffällig
- Fokus auf Elternbericht

62 Wie gut treffen die folgenden Beschreibungen auf Ihr Kind zu? Treffen die folgenden Aussagen nicht, teilweise oder eindeutig auf Ihr Kind zu? Bitte berücksichtigen Sie bei Ihren Antworten das Verhalten Ihres Kindes in den letzten 6 Monaten.

	Trifft nicht zu	Trifft teilweise zu	Trifft eindeutig zu
Rücksichtsvoll	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Unruhig, überaktiv, kann nicht lange stillsitzen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Klagt häufig über Kopfschmerzen, Bauchschmerzen oder Übelkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Teilt gerne mit anderen Kindern (Süßigkeiten, Spielzeug, Buntstifte usw.)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Hat oft Wutanfälle; ist aufbrausend	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Einzelgänger; spielt meist alleine	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Im Allgemeinen folgsam; macht meist, was Erwachsene verlangen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Hat viele Sorgen; erscheint häufig bedrückt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Hilfsbereit, wenn andere verletzt, krank oder betrübt sind	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ständig zappelig	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Hat wenigstens einen guten Freund oder eine gute Freundin	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Streitet sich oft mit anderen Kindern oder schikaniert sie	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Oft unglücklich oder niedergeschlagen; weint häufig	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Im Allgemeinen bei anderen Kindern beliebt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Leicht ablenkbar, unkonzentriert	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Nervös oder anklammernd in neuen Situationen; verliert leicht das Selbstvertrauen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

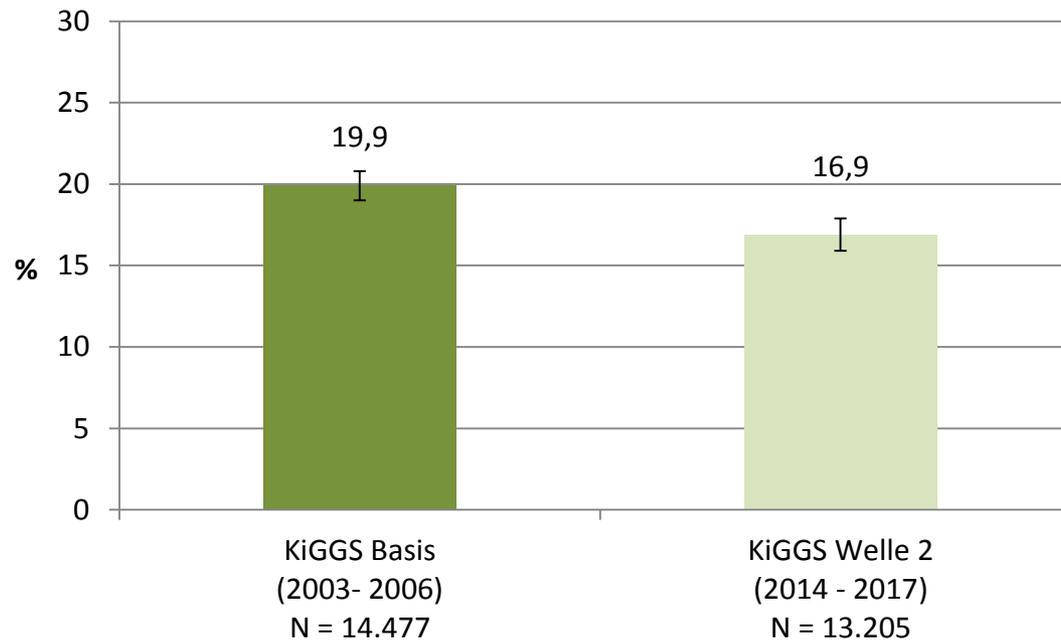


Ergebnisse:

**Prävalenz und Trends psychischer
Auffälligkeiten (SDQ)**



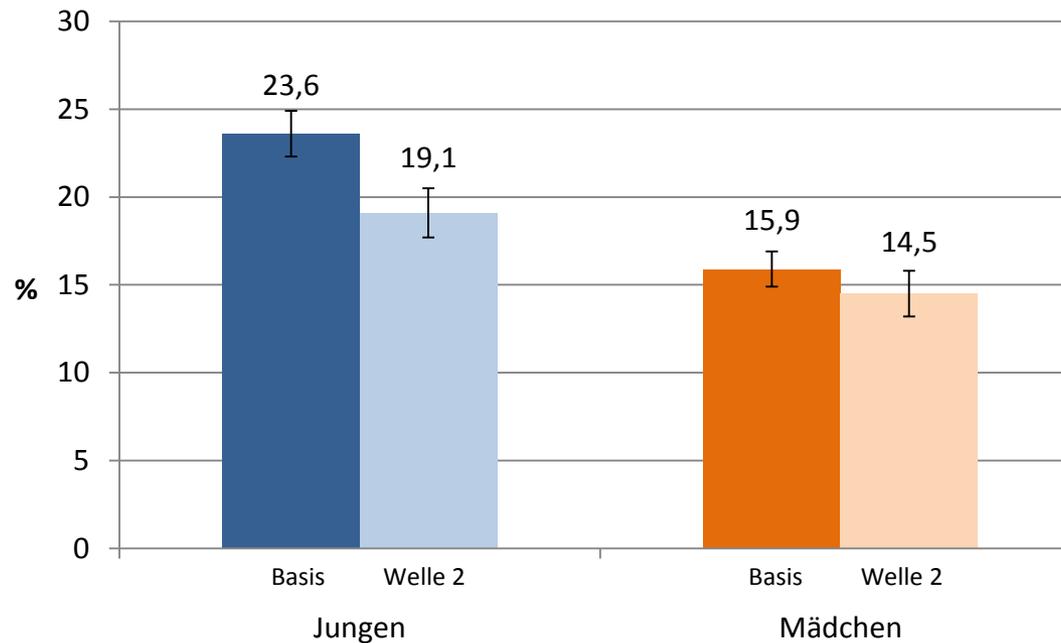
Trend: Wie häufig sind psychische Auffälligkeiten (SDQ, grenzwertig/auffällig) bei Kindern und Jugendlichen in KiGGS?



Der Anteil psychisch auffälliger Kinder und Jugendlicher ist signifikant zurückgegangen.



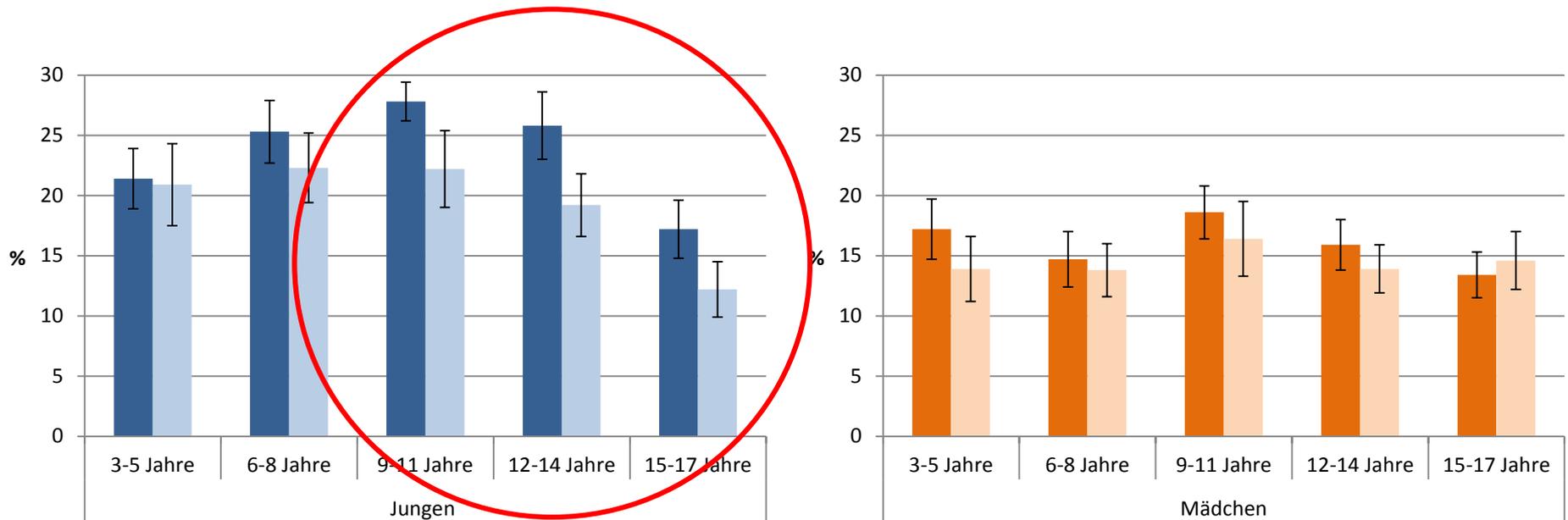
Trend: Wie häufig sind psychische Auffälligkeiten (SDQ, grenzwertig/auffällig) bei Jungen und Mädchen in KiGGS?



Jungen sind signifikant häufiger von psychischen Auffälligkeiten betroffen.
Der Anteil psychisch auffälliger Jungen ist signifikant zurückgegangen.



Trend: Wie häufig sind psychische Auffälligkeiten (SDQ, grenzwertig/auffällig) bei Jungen und Mädchen in verschiedenen Altersgruppen in KiGGS?



Der Anteil psychisch auffälliger Jungen im Alter von 9 bis 17 Jahren ist signifikant zurückgegangen.



Wann gelten Kinder und Jugendliche (in KiGGS) als psychisch auffällig?

- Fragebogenbasierte Definition: Strength and Difficulties Questionnaire (SDQ) (Goodman, 1997)

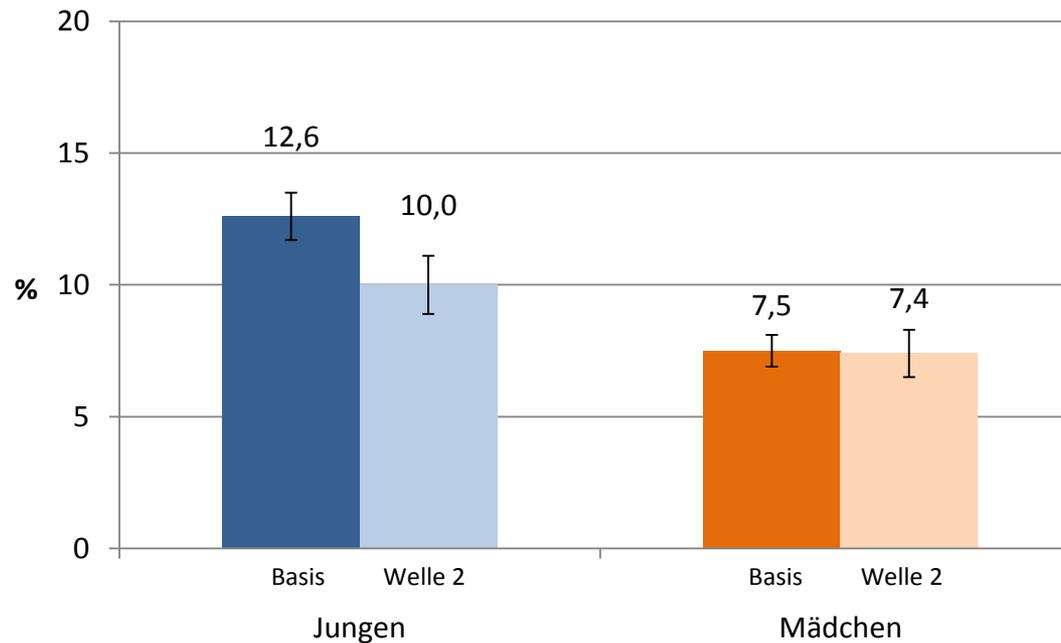
- Emotionale Probleme
- Probleme mit Gleichaltrigen
- Verhaltensprobleme
- Hyperaktivität/Unaufmerksamkeit
= Gesamtproblemwert
– Kategorisierung in unauffällig, grenzwertig und auffällig
- Risikogruppe: grenzwertig und **auffällig**
- Fokus auf Elternbericht

62 Wie gut treffen die folgenden Beschreibungen auf Ihr Kind zu? Treffen die folgenden Aussagen nicht, teilweise oder eindeutig auf Ihr Kind zu? Bitte berücksichtigen Sie bei Ihren Antworten das Verhalten Ihres Kindes in den letzten 6 Monaten.

	Trifft nicht zu	Trifft teilweise zu	Trifft eindeutig zu
Rücksichtsvoll	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Unruhig, überaktiv, kann nicht lange stillsitzen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Klagt häufig über Kopfschmerzen, Bauchschmerzen oder Übelkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Teilt gerne mit anderen Kindern (Süßigkeiten, Spielzeug, Buntstifte usw.)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Hat oft Wutanfälle; ist aufbrausend	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Einzelgänger; spielt meist alleine	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Im Allgemeinen folgsam; macht meist, was Erwachsene verlangen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Hat viele Sorgen; erscheint häufig bedrückt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Hilfsbereit, wenn andere verletzt, krank oder betrübt sind	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ständig zappelig	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Hat wenigstens einen guten Freund oder eine gute Freundin	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Streitet sich oft mit anderen Kindern oder schikaniert sie	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Oft unglücklich oder niedergeschlagen; weint häufig	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Im Allgemeinen bei anderen Kindern beliebt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Leicht ablenkbar, unkonzentriert	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Nervös oder anklammernd in neuen Situationen; verliert leicht das Selbstvertrauen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>



Trend: Wie häufig sind psychische Auffälligkeiten (SDQ, auffällig) bei Jungen und Mädchen in KiGGS?



Jungen sind signifikant häufiger von psychischen Auffälligkeiten betroffen.
Der Anteil psychisch auffälliger Jungen ist signifikant zurückgegangen.



Ergebnisse:

**Trends stratifiziert nach den
Problemskalen des SDQ**



Wann gelten Kinder und Jugendliche (in KiGGS) als psychisch auffällig?

■ Fragebogenbasierte Definition: Strength and Difficulties Questionnaire (Goodman, 1997)

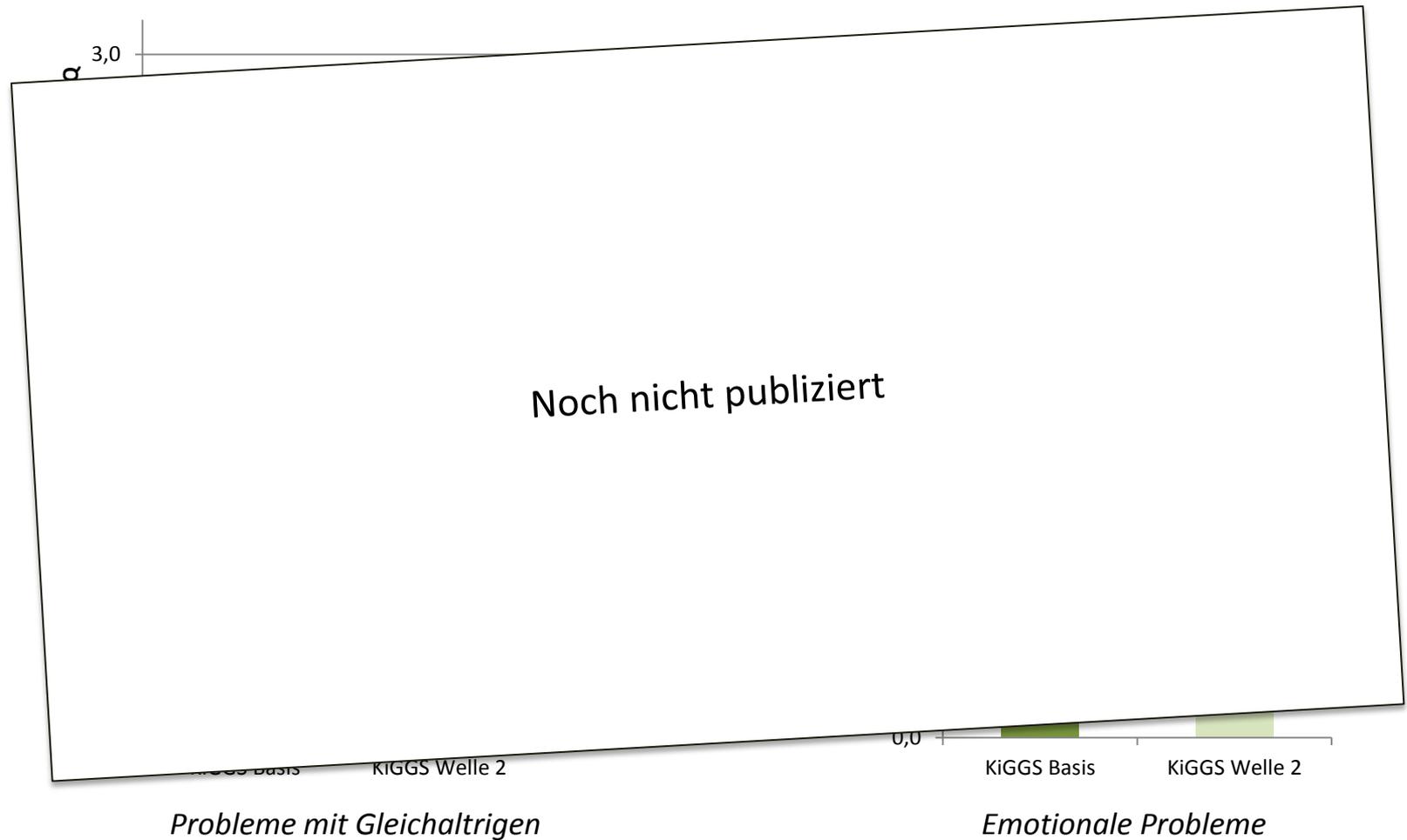
- Emotionale Probleme
- Probleme mit Gleichaltrigen
- Verhaltensprobleme
- Hyperaktivität/Unaufmerksamkeit
- Wertebereich jeder Subskala: 0-10
- Abbildung von Mittelwertdifferenzen

62 Wie gut treffen die folgenden Beschreibungen auf Ihr Kind zu? Treffen die folgenden Aussagen nicht, teilweise oder eindeutig auf Ihr Kind zu? Bitte berücksichtigen Sie bei Ihren Antworten das Verhalten Ihres Kindes in den letzten 6 Monaten.

	Trifft nicht zu	Trifft teilweise zu	Trifft eindeutig zu
Rücksichtsvoll	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Unruhig, überaktiv, kann nicht lange stillsitzen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Klagt häufig über Kopfschmerzen, Bauchschmerzen oder Übelkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Teilt gerne mit anderen Kindern (Süßigkeiten, Spielzeug, Buntstifte usw.)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Hat oft Wutanfälle; ist aufbrausend	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Einzelgänger; spielt meist alleine	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Im Allgemeinen folgsam; macht meist, was Erwachsene verlangen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Hat viele Sorgen; erscheint häufig bedrückt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Hilfsbereit, wenn andere verletzt, krank oder betäubt sind	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ständig zappelig	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Hat wenigstens einen guten Freund oder eine gute Freundin	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Streitet sich oft mit anderen Kindern oder schikaniert sie	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Oft unglücklich oder niedergeschlagen; weint häufig	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Im Allgemeinen bei anderen Kindern beliebt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Leicht ablenkbar, unkonzentriert	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Nervös oder anklammernd in neuen Situationen; verliert leicht das Selbstvertrauen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

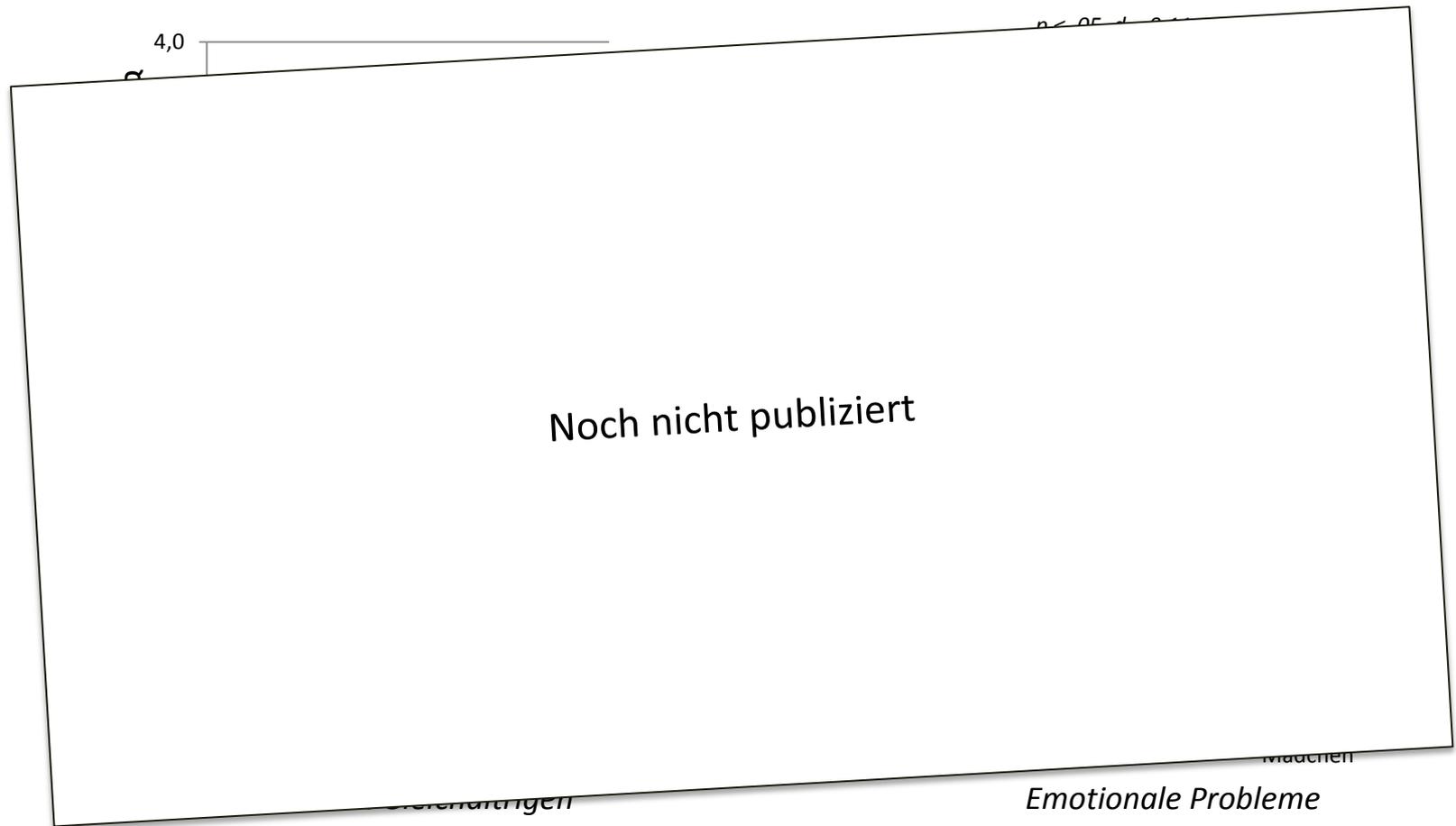


Trend: Mittelwerte auf den Subskalen des SDQ in KiGGS





Trend: Mittelwerte auf den Subskalen des SDQ bei Jungen und Mädchen in KiGGS



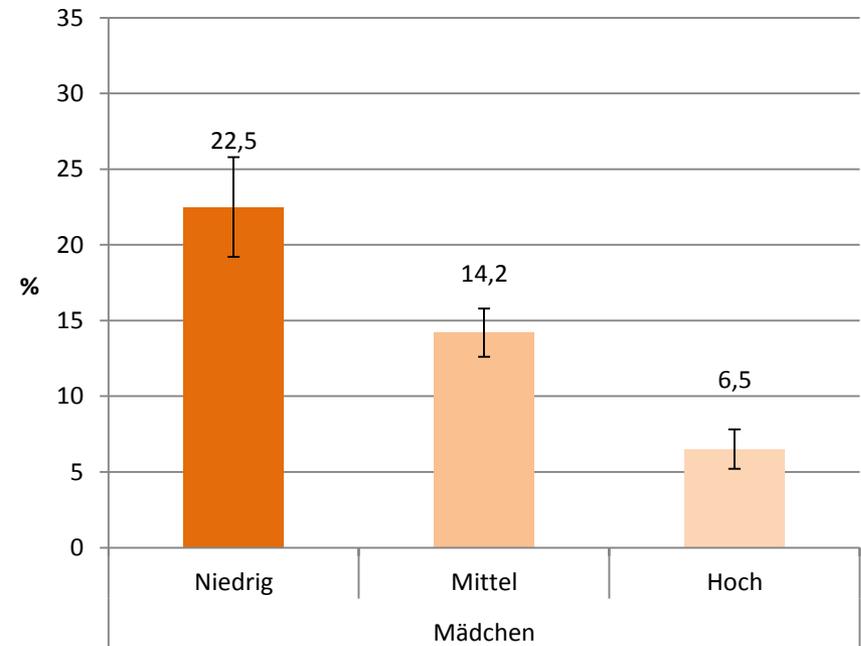
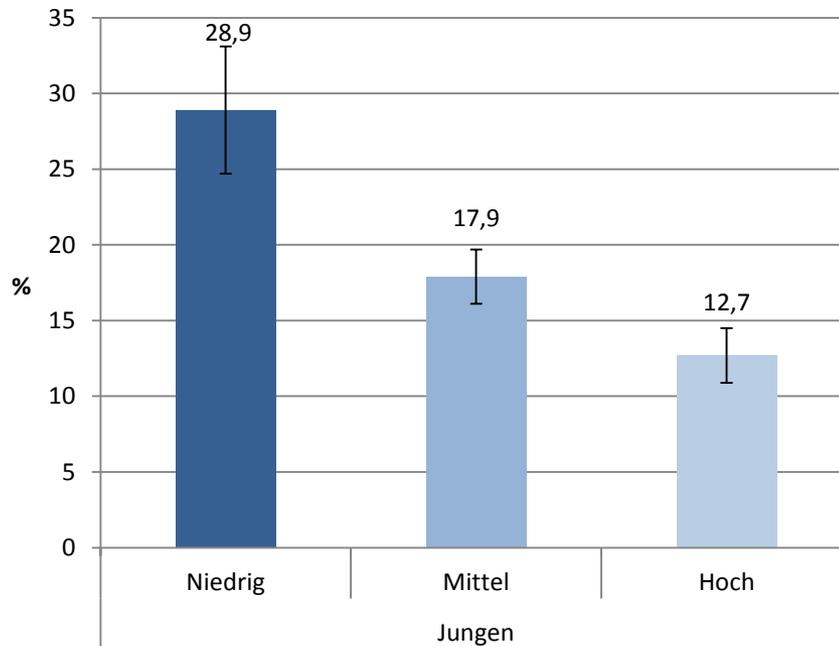


Ergebnisse:

**Psychische Auffälligkeiten (SDQ)
und sozioökonomischer Status**



Querschnitt: Wie häufig sind psychische Auffälligkeiten (SDQ, grenzwertig/auffällig) bei Jungen und Mädchen getrennt nach sozioökonomischem Status in KiGGS Welle 2?



Kinder und Jugendliche mit niedrigem SES sind häufiger von psychischen Auffälligkeiten betroffen



Querschnitt: Mittelwerte auf den Subskalen des SDQ bei Jungen und Mädchen getrennt nach sozioökonomischem Status in KiGGS Welle 2?



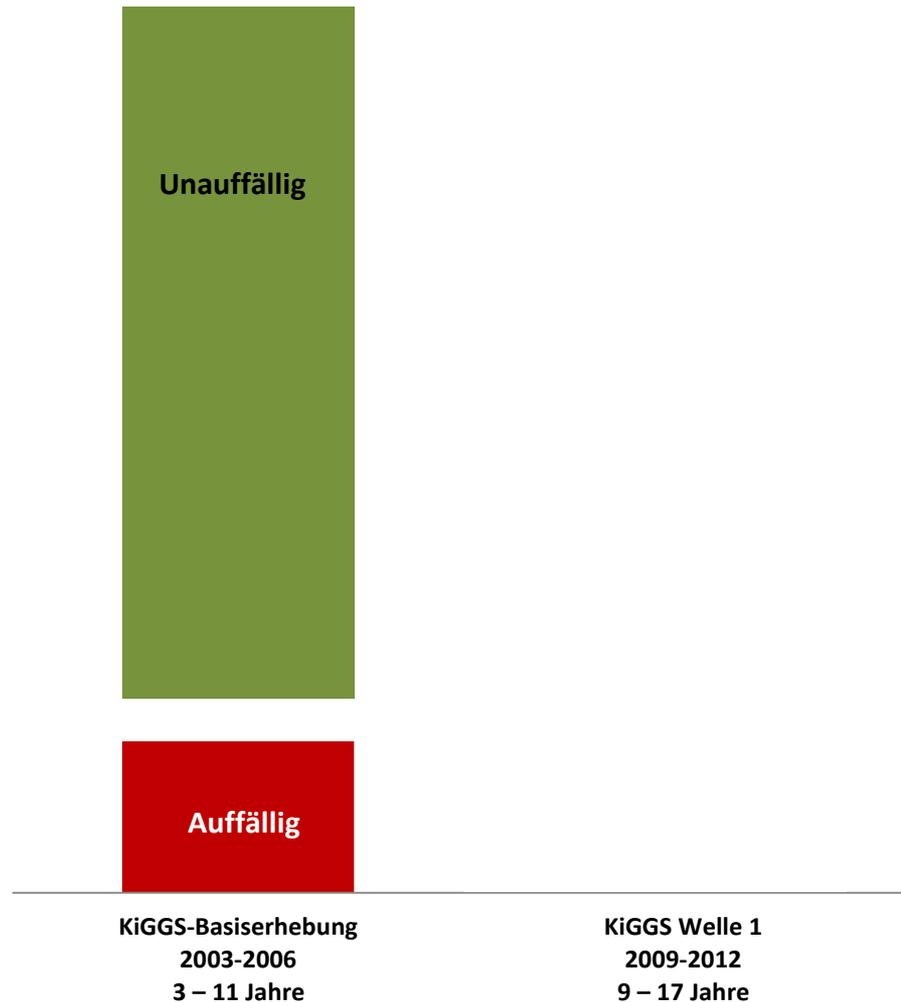


Ergebnisse:

**Der Verlauf psychischer
Auffälligkeiten (SDQ)**

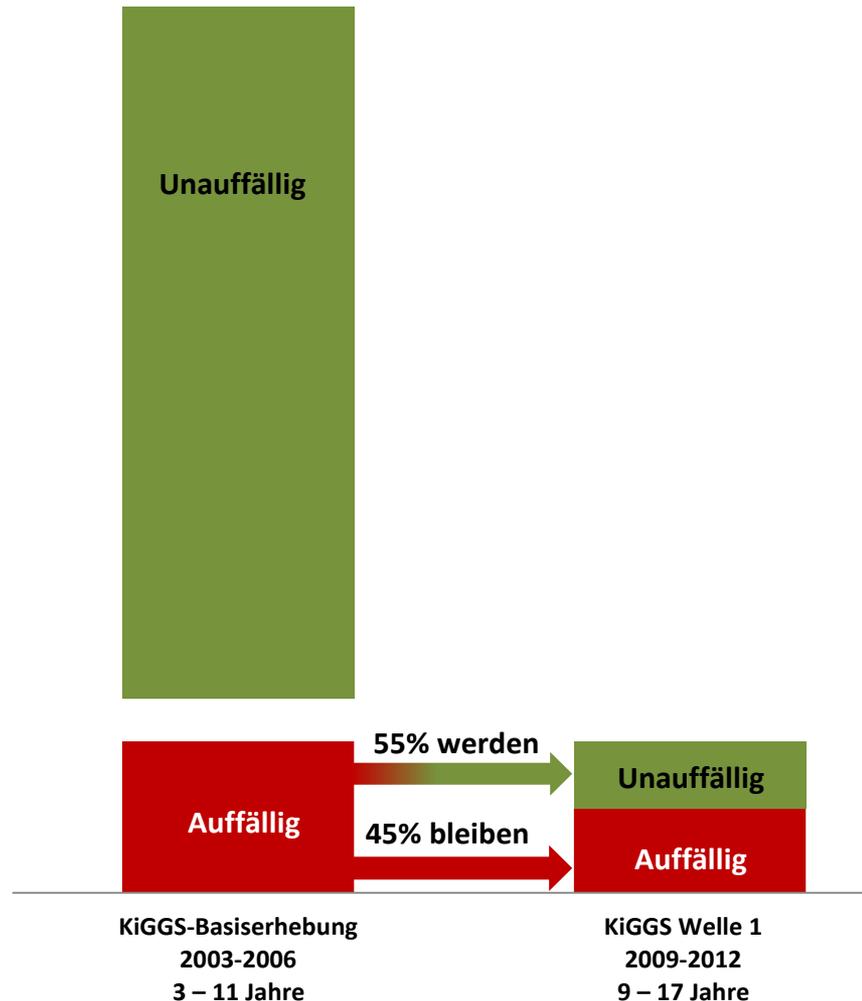


Verlauf: Wie entwickeln sich psychische Auffälligkeiten (SDQ, grenzwertig/auffällig) im Kindes- und Jugendalter in KiGGS?





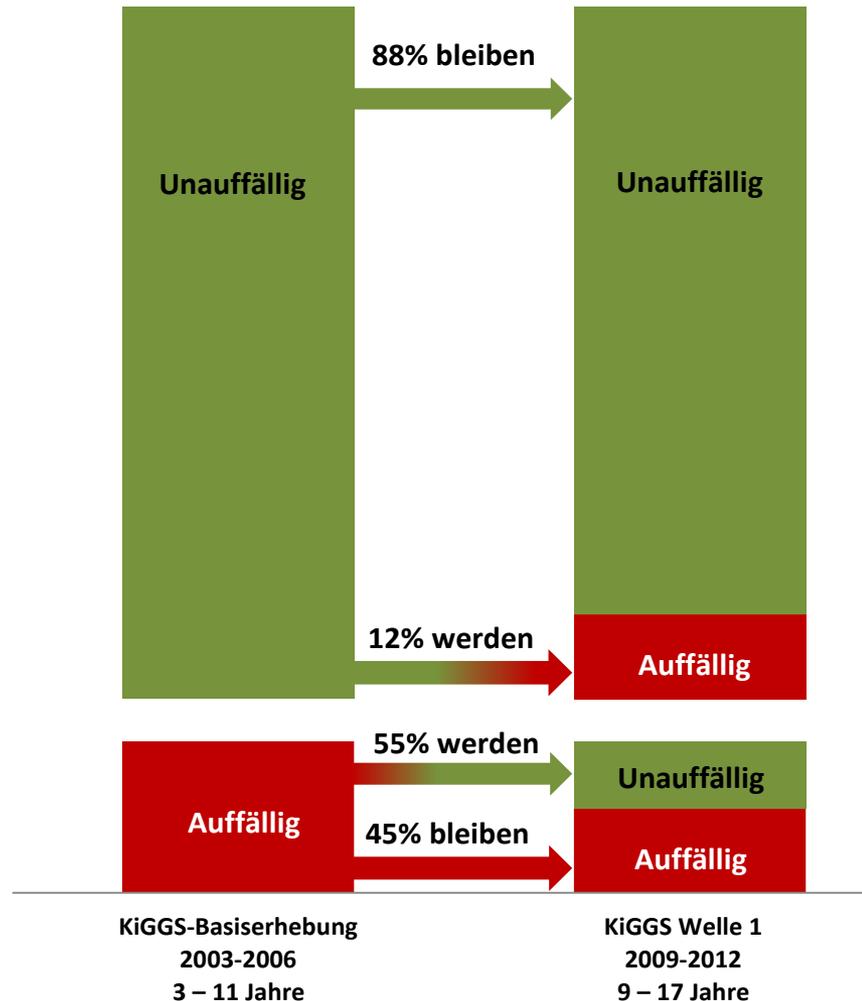
Verlauf: Wie entwickeln sich psychische Auffälligkeiten (SDQ, grenzwertig/auffällig) im Kindes- und Jugendalter in KiGGS?



Bei jedem 2. Kind
verschwinden die psychischen
Auffälligkeiten im Altersverlauf
wieder.



Verlauf: Wie entwickeln sich psychische Auffälligkeiten (SDQ, grenzwertig/auffällig) im Kindes- und Jugendalter in KiGGS?

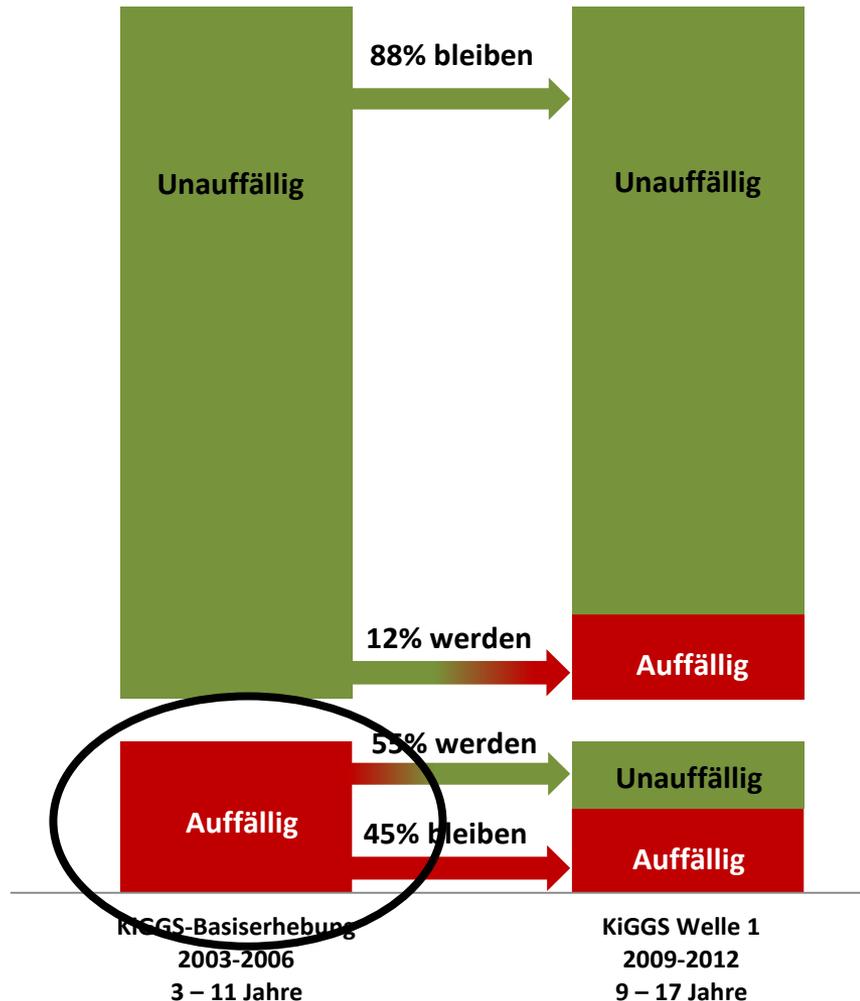


Jedes 10. Kind wird im Altersverlauf psychisch auffällig.

Bei jedem 2. Kind verschwinden die psychischen Auffälligkeiten im Altersverlauf wieder.



Verlauf: Wie entwickeln sich psychische Auffälligkeiten (SDQ, grenzwertig/auffällig) im Kindes- und Jugendalter in KIGGS?

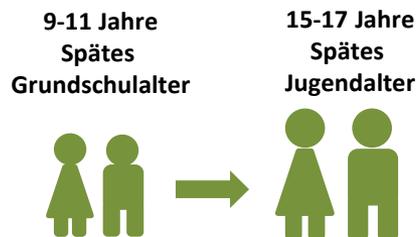
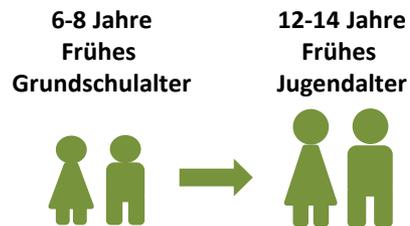
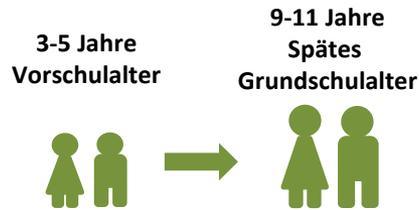


Nur jedes 10. Kind wird im Altersverlauf psychisch auffällig.

Bei jedem 2. Kind verschwinden die psychischen Auffälligkeiten im Altersverlauf wieder.

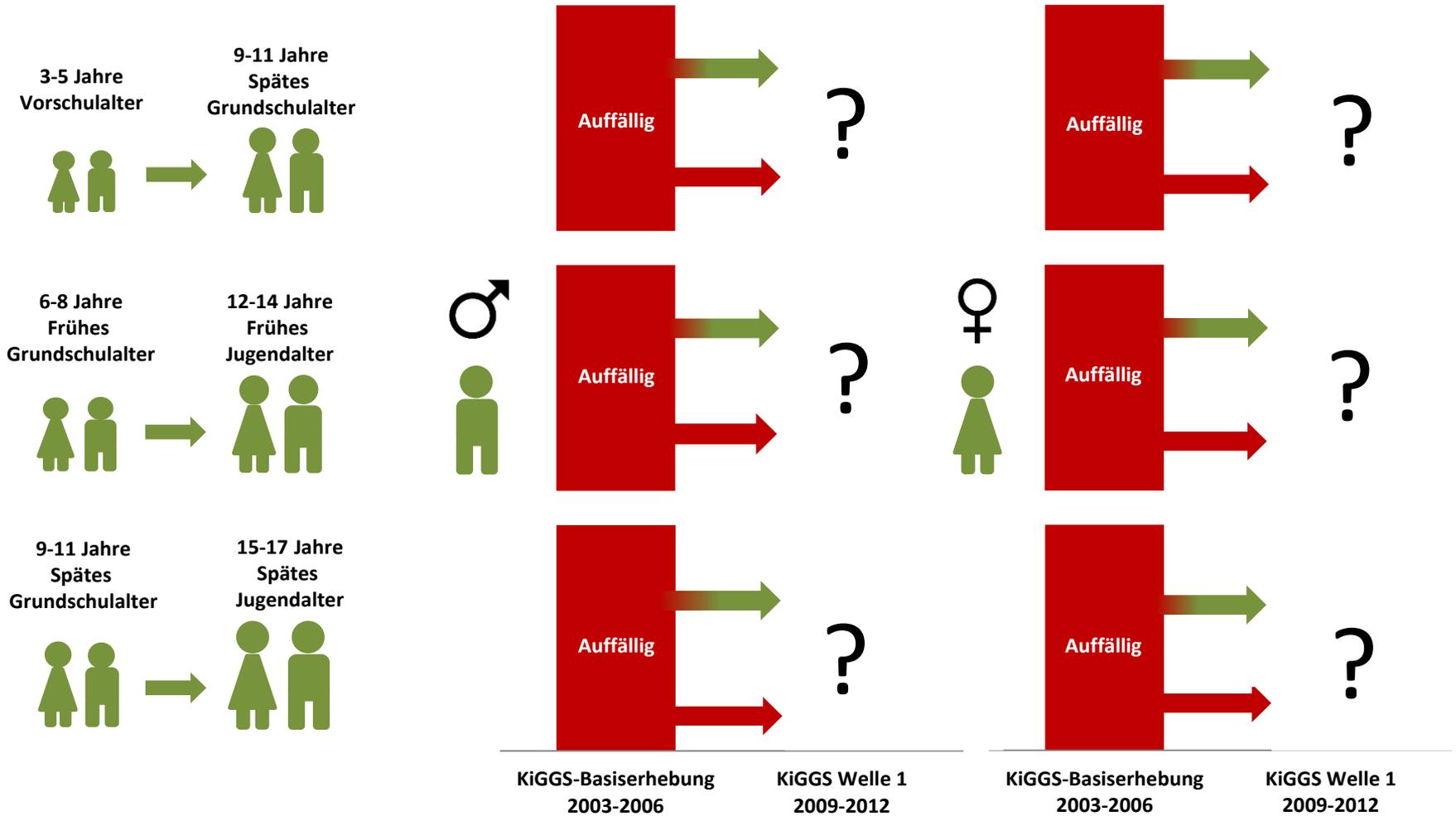


Verlauf: Was wird aus psychisch auffälligen Kindern und Jugendlichen (SDQ, grenzwertig/auffällig) in KIGGS?





Verlauf: Was wird aus psychisch auffälligen Kindern und Jugendlichen (SDQ, grenzwertig/auffällig) in KIGGS?





Verlauf: Was wird aus psychisch auffälligen Kindern und Jugendlichen (SDQ, grenzwertig/auffällig) in KIGGS?





Verlauf: Was wird aus psychisch auffälligen Kindern und Jugendlichen (SDQ, grenzwertig/auffällig) in KIGGS?





Verlauf: Was wird aus psychisch auffälligen Kindern und Jugendlichen (SDQ, grenzwertig/auffällig) in KIGGS?





Zusammenfassung

Psychische Auffälligkeiten	Jungen	Mädchen
<i>Prävalenz (KiGGS Welle 2)</i>	19,1 %	14,5 %
<i>Prävalenz im Trend von KiGGS Basis (2003 – 2006) zu KiGGS Welle 2 (2014 – 2017)</i>	Rückgang für 9- bis 17-Jährige	Stabil in allen Altersgruppen
<i>Subskalen</i>	Höhere Werte für: Verhaltensprobleme Hyperaktivität/Unaufmerksamkeit Probleme mit Gleichaltrigen	Höhere Werte für: Emotionale Probleme
<i>Sozioökonomischer Status</i>	Sozialer Gradient	Sozialer Gradient
<i>Stabilität</i>	Besonders vom Vorschulalter bis ins späte Grundschulalter	Besonders vom späten Grundschulalter ins späte Jugendalter



Ausblick

- Psychische Auffälligkeiten im Selbstbericht
 - Für 11- bis 17-Jährige in allen Erhebungswellen der KiGGS-Studie
- Berücksichtigung des SDQ Impact Scores und der gesundheitsbezogenen Lebensqualität

- Schwerpunktbericht zur psychischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen
 - Im Auftrag des BMG
 - Handlungsempfehlungen in Kooperation mit der BZgA
 - Fokus auf Psychische Auffälligkeiten und ADHS
 - KiGGS-Basis, KiGGS Welle 1, KiGGS Welle 2
 - Erscheinungsdatum: voraussichtlich 2020



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Mehr Informationen:

www.rki.de

www.kiggs-studie.de

Kontakt:

Dr. Franz Baumgarten

Robert Koch-Institut

Abt. für Epidemiologie und
Gesundheitsmonitoring

FG 26 Psychische Gesundheit

E-Mail: BaumgartenF@rki.de

